

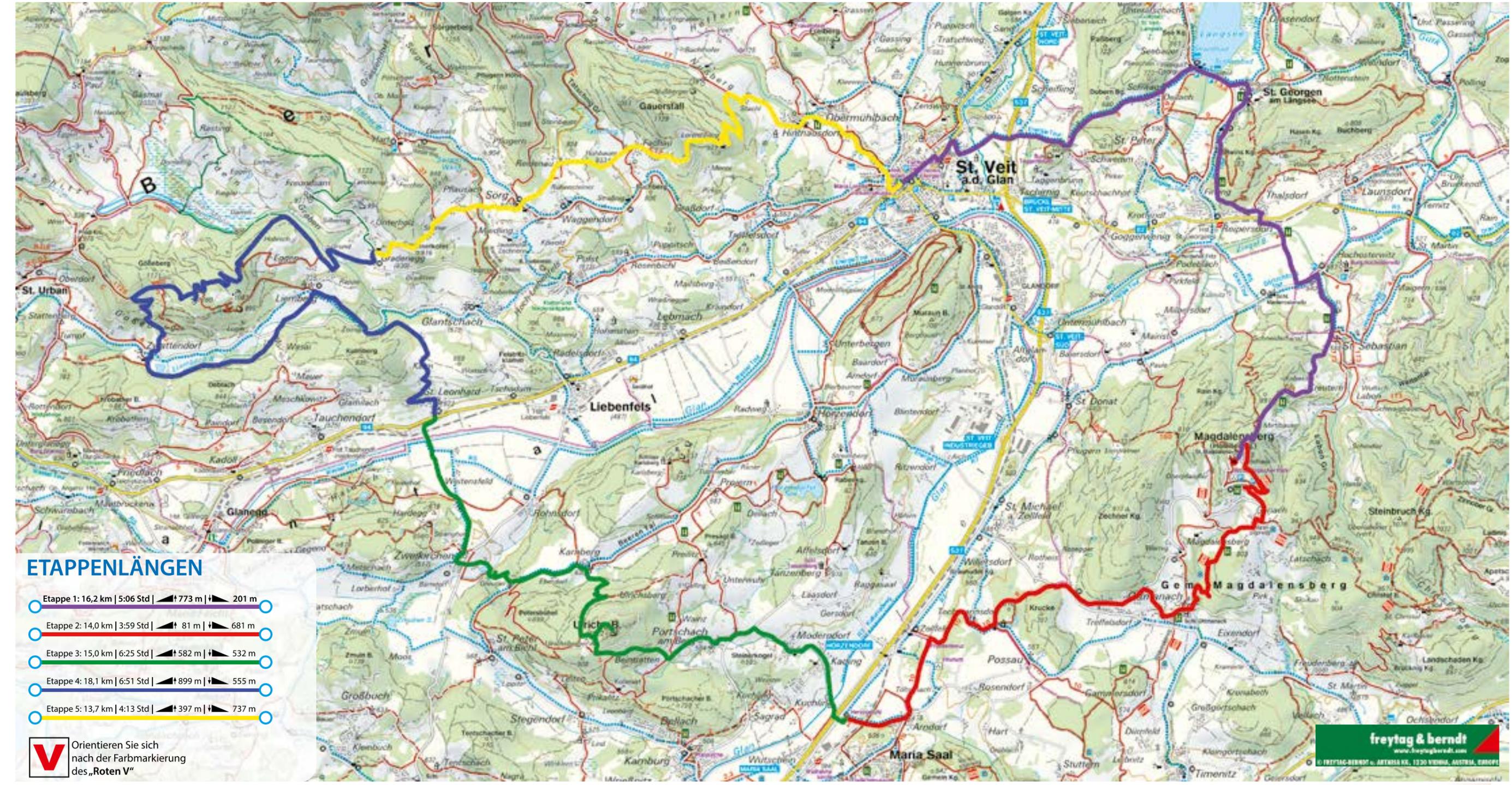
Anfragen
 Tourismusregion Mittelkärnten GmbH
 Unterer Platz 10, 9300 St. Veit an der Glan
 Telefon: +43 4212 / 45 608
 E-Mail: office.tourismus@kaernten-mitte.at
 www.kaernten-mitte.at



Alle Wandertouren und Tipps auf:
www.kaernten-mitte.at

Hier können Sie unsere Mittelkärnten App herunterladen

MEDIENHABER/HERAUSGEBER:
 Tourismusregion Mittelkärnten GmbH, Unterer Platz 10, 9300 St. Veit an der Glan
 Fotos: Titelseite ©Arnold Pöschl; ©Frank Heuer und ©Tourismusregion Mittelkärnten
 Vorbehaltlich Irrtümer, Satz- und Druckfehler
 Hersteller: Druckerei Ploder OG, Friesach



Der Vierbergeweg führt auf den Spuren des traditionellen Vierbergelaufs durch die historische Mitte Kärntens



Der jahrhundertealte Brauch des Vierbergelaufs liegt dem Weitwanderweg zugrunde, der alljährlich am sogenannten Dreinagelfreitag, dem zweiten Freitag nach Ostern, stattfindet. Die Höhepunkte der Wanderung bilden nicht nur die vier heiligen Berge Kärntens, sondern auch viele geschichtsträchtige Zeugen der Vergangenheit. Zwischen Magdalensberg, Ulrichsberg, Veitsberg und dem Lorenziberg warten neben der wunderschönen Aussicht auch zahlreiche Ausflugsziele und Einkehrmöglichkeiten auf Sie. Die gesamte Tour lässt sich in fünf angenehmen Tagesetappen erwandern. Der Vierbergeweg ist in beide Richtungen beschildert und markiert. Empfohlen wird die Begehung im Uhrzeigersinn, welche der traditionellen Wanderung entspricht.

ETAPPEN HIGHLIGHTS

Etappe 1: Altstadt St. Veit, Taggenbrunn, Längsee, Stift St. Georgen am Längsee, Burg Hochosterwitz, Magdalensberg

Etappe 2: Archäologiepark Magdalensberg, Ottmanach, Schloss Meiselberg, Prunnerkreuz, Dom zu Maria Saal, Kärntner Freilichtmuseum, Herzogstuhl

Etappe 3: Zollfeld, Schloss Möderndorf, Ulrichsberg, Zweikirchen, Glantal

Etappe 4: Kulmberg, Schloss Liemberg, Zwattendorf, Veitsberg, Gradenegg

Etappe 5: Abenteuer Wasser Weg Liebenfels, Sörg, Wegkreuze, Lorenziberg, Hammergraben

Etappe 1 Von St. Veit an der Glan auf den Magdalensberg



Länge: 16,2 km | Höhenmeter auf 773 m, ab 201 m
Gehzeit: ca. 5 Stunden | höchster Punkt: 1054 m
Schwierigkeit: mittel, Kondition ***, Technik **, Erlebnis ****, Landschaft *****

Die Wanderung beginnt in der historischen Altstadt von **St. Veit an der Glan** und führt nach Osten an der Burg Taggenbrunn vorbei. Nach einem kurzen Anstieg über die „Schwag“ erreicht man den Längsee. Weiter geht es entlang des Westufers zum Stift St. Georgen, wo sich eine Rast anbietet. Der Otwinskogel wird umrundet, am Fuße der beeindruckenden Burg Hochosterwitz führt der Weg weiter nach St. Sebastian. Hier beginnt der Anstieg auf den **Magdalensberg**, der immer wieder herrliche Ausblicke auf das Land bietet. Das Etappenziel am ersten Berg entlohnt mit einem einzigartigen Rundblick und köstlicher Kulinarik.

Etappe 2 Vom Magdalensberg zum Herzogstuhl



Länge: 14 km | Höhenmeter auf 81 m, ab 681 m
Gehzeit: ca. 4 Stunden | höchster Punkt: 1054 m
Schwierigkeit: leicht, Kondition **, Technik **, Erlebnis ****, Landschaft *****

Am Start der 2. Etappe des Weges kann man die drei weiteren Berge des Gesamtweges, den Ulrichsberg, Veitsberg und den Lorenziberg erblicken, bevor man sich auf den Abstieg vom **Magdalensberg** macht. Ein Besuch der keltisch-römischen Ausgrabungen, der "Antiken Stadt auf dem Magdalensberg" sollte eingeplant werden. Auf dem weiteren Weg durchwandert man den Ort Ottmanach, in dem der weltbekannte Musiker Udo Jürgens aufwuchs. Am Talboden des geschichtsträchtigen Zollfeldes begegnet man bedeutenden historischen Zeugnissen, wie dem Prunnerkreuz, dem Dom von Maria Saal oder dem **Herzogstuhl**.

Etappe 3 Vom Herzogstuhl nach St. Leonhard in Liebenfels



Länge: 15 km | Höhenmeter auf 582 m, ab 532 m
Gehzeit: ca. 6 Stunden 15 Min. | höchster Punkt: 1014 m
Schwierigkeit: mittel, Kondition **, Technik **, Erlebnis ****, Landschaft *****

Auf der 3. Etappe, die beim **Herzogstuhl** in Maria Saal startet, durchwandert man den Talboden des Zollfeldes und die Orte Kading und Möderndorf mit dem gleichnamigen Schloss. Ab hier folgt man den grünen Holzwegweisern und gelangt auf den zweiten Berg auf der Gesamttour, den geschichtsträchtigen Ulrichsberg mit der Kirchenruine, dem weithin sichtbaren Gedenkkreuz und den Resten römischer und frühchristlicher Bauten. Nach dem Abstieg durchquert man die Ortschaften Karnberg und Zweikirchen, bevor sich der Talboden des Glantales öffnet. Die Wanderetappe endet in der Ortschaft **St. Leonhard** bei Liebenfels.

Etappe 4 Von St. Leonhard in Liebenfels nach Gradenegg



Länge: 18,1 km | Höhenmeter auf 899 m, ab 555 m
Gehzeit: ca. 6 Stunden 50 Min. | höchster Punkt: 1158 m
Schwierigkeit: mittel, Kondition ****, Technik ***, Erlebnis ***, Landschaft ***

Der Ort **St. Leonhard** wird durchquert, bis der Anstieg über den sogenannten "Kulm" beginnt. Noch einmal kann man den Blick über das Glantal schweifen lassen, bevor der Kulmberg erreicht ist. Über einen Waldweg erreicht man Liemberg mit der markanten Kirche. Das Hochtal des Liemberger Baches führt weiter nach Zwattendorf. Hier beginnt der fordernde Aufstieg auf den Veitsberg, dem höchsten Punkt der Gesamttour. Nach einer kurzen Rast und Einkehr beim Kircherl wandert man über angenehme Waldwege auf dem östlichen Abhang des Gößbergs weiter, bis das Etappenendziel **Gradenegg** mit Einkehrmöglichkeiten erreicht ist.

Etappe 5 Von Gradenegg über den Lorenziberg nach St. Veit



Länge: 13,7 km | Höhenmeter auf 397 m, ab 737 m
Gehzeit: ca. 4 Stunden 15 Min. | höchster Punkt: 976 m
Schwierigkeit: mittel, Kondition **, Technik **, Erlebnis ****, Landschaft *****

Die letzte Etappe des Wanderweges ab **Gradenegg** bietet großartige Ausblicke auf die bereits erwanderten Berge, die dahinterliegenden Karawanken und die Karnischen Alpen. Ein Abstecher zum Abenteuer Wasser Weg und eine Rast in der Ortschaft Sörg bieten sich an. Wegkreuze leiten den Weg auf einem gemächlichen Anstieg weiter in Richtung **Lorenziberg**, den letzten der vier Berge. Hier kann man einkehren und den großartigen Ausblick auf die Stadt **St. Veit** und die umgebende Landschaft genießen, bevor der Weg über Obermühlbach und durch den idyllischen Hammergraben zurück in die Altstadt von St. Veit angetreten wird.